

Steinhagen



CDU will auch über Schule diskutieren

Steinhagen-Brockhagen (WB). Nicht nur das zukünftige Brockhagener Baugebiet an der Riegestraße, sondern auch die Grundschule sind an diesem Samstag, 11. Januar, Thema und Ort eines Bürgergesprächs, zu dem die Steinhagener CDU-Fraktion einlädt. Um 11 Uhr geht es zwar an der Riegestraße los, voraussichtlich gegen 12 Uhr, wird die Gruppe aber zur Grundschule wechseln. Diese muss, wie mehrfach berichtet, entweder grundhaft saniert oder neugebaut werden. Darüber will die Fraktion noch einmal außerhalb der Fachausschusssitzungen mit allen Beteiligten diskutieren und lädt dazu alle Eltern und Kinder ein. Bei dem Termin ist nicht nur eine Objektbesichtigung von außen möglich, sondern es soll auch einen Rundgang durch die Räume geben.

Heimatverein besucht GOP

Steinhagen-Amshausen (WB). Ein Besuch der Show im GOP-Theater in Bad Oeynhausen ist im aktuellen Programm des Heimatvereins Amshausen ein Höhepunkt. Für Sonntag, 2. Februar, hat Vorsitzender Dieter Graf ein Kartenkontingent sichern können. Damit er das planen kann, ist eine schnelle Anmeldung nun nötig (05204/4419). Um 14 Uhr geht es am 2. Februar an den bekannten Haltestellen los. Für 15.30 Uhr ist ein Kaffeetrinken im Leander geplant, um 17 Uhr beginnen Show und Cabaret im Theatersaal.

Anmelden zur Rentenberatung

Steinhagen (WB). Versichertenberater Joachim Abraham bietet am Dienstag, 28. Januar, von 10 bis 18 Uhr Interessierten eine kostenlose Rentenberatung in Steinhagen an. Jeder Bürger kann daran teilnehmen. Kontenklärungen, Rentenbeiträge und Anträge über Auskünfte zum aktuellen Rentenstand können mit Hilfe von Joachim Abraham gestellt werden. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 0174/9283564 gebeten.

EINER GEHT DURCHS DORF

...und sieht am Hilterweg die ersten Tannenbäume am Straßenrand liegen. Da waren einige aber hurtig. Alle anderen seien erinnert: Am Samstag werden die Bäume abgeholt. Also: abschmücken und an die Straße schleppen, empfiehlt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Steinhagen
Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhagen
Telefon 05204/9199-90
Fax 05204/9199-99
Abonnentenservice
Telefon 05201/8111-40
Fax 05201/8111-55
vertrieb@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Steinhagen
Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhagen
Annemarie Bluhm-Weinhold
Telefon 05204/9199-95
Volker Hagemann 05204/9199-94
Fax 05204/9199-99
steinhagen@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Das Luftbild aus dem Kataster der Gemeinde Steinhagen zeigt das Planungsgebiet zwischen Fivizzanoplatz, zu erkennen am ins Runde gelegten Pflaster in der Bildmitte, und dem Schlichte-Carree am linken Bildrand. Das Bild ist das neueste, das es gibt, aber bereits einige Jahre alt: die Gemeindebibliothek (ganz links) ist noch im Bau.

Wie geht's weiter am Fivizzanoplatz?

Zwischen Spielothek und Schlichte-Carree: Gemeinde lädt Bürger zu Ideenworkshop ein

Von Annemarie Bluhm-Weinhold

Steinhagen (WB). Was soll der Bereich zwischen Schlichte-Carree und Fivizzanoplatz zukünftig gestaltet sein? „Die Gedanken dazu sind frei“, sagt Bürgermeister Klaus Besser und lädt mit Bauamtsleiter Stephan Walter und Bauamtsmitarbeiterin Isabel Krüger alle interessierten Anwohner, Geschäftsleute, Bürger sowie die Politiker für Freitag, 31. Januar, zum Ideenworkshop für das Gebiet „Südlich Fivizzanoplatz“ ein. Gemeint ist damit das alte Haus Brinkmann, das der Firma Perus gehört und in dem derzeit das Gebrauchswarenkaufhaus ist, und die Gebäude, in denen sich die Spielothek, der Barbier und die Änderungsschneiderei befinden. Die drei gehören der Gemeinde. „Wir stehen am Anfang eines Prozesses, der fünf Jahre dauern wird und der ein bedeutendes innerstädtisches Quartier neu gestalten soll“, so Besser.

Ganz bewusst will die Gemeinde erstens die Öffentlichkeit be-

teiligen und zweitens dem Denken keine Beschränkungen auferlegen. Denn Ideen gab es in der Vergangenheit durchaus für das Quartier: Ein Hotel im Hause Brinkmann wurde ebenso genannt wie das Stichwort Kulturzentrum, weil es doch VHS, Bibliothek und Museum bereits in der Nähe gibt. Auch die Schlichte-Höfe geistern immer wieder durch

„Wir stehen am Anfang eines Prozesses, der ein bedeutendes Quartier neu gestalten soll.“

Bürgermeister Klaus Besser

die Diskussionen zum Ortskern, obwohl sich längst herausgestellt hat, dass das schon aus Gründen der Statik der alten Brennerei-Gebäude bei Schlichte nicht geht.

So will die Gemeinde bewusst einen Schnitt machen. Gemeinsam mit Perus ist ein Büro beauftragt worden, das mit der Orts-

kernplanung in Steinhagen noch nie zu tun hatte: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH aus Köln. Dessen Vertreterinnen Ursula Mölders und Annika Herberg werden beim Ideenworkshop auch anwesend sein. „Wir gehen sehr offen mit dem Thema um“, so der Bürgermeister. Zumal die Quartiersentwicklung „Südlich Fivizzanoplatz“ unabhängig von der bisherigen Ortskernsanierung ist.

Die Bausubstanz aller vier genannten Gebäude ist schlecht. Dennoch: „In den 70er Jahren hätte man einfach den Abrissbagger kreisen lassen. Heute aber sind die Häuser es wert, dass man die Frage stellt, ob man sie erhalten kann“, so Besser. Das Haus Brinkmann stammt seiner Schätzung nach aus den 1880er Jahren, das benachbarte Haus Vogt aus dem frühen 20. Jahrhundert. Die anderen Gebäude sind jünger.

Für den Ideenworkshop am 31. Januar ist folgender Ablauf geplant. Um 16 Uhr treffen sich alle Interessierten zum Ortstermin an der Dorfkirche. Dort wird es eine



Das Haus Vogt und das Haus Brinkmann: zwei ortskernprägende Gebäude. Kann man sie erhalten? Foto: Bluhm-Weinhold

Einführung von Klaus Besser, Stephan Walter und Perus-Geschäftsführer Horst Neugebauer geben. Es folgt ein gemeinsamer Rundgang, bei dem alle Teilnehmer schon Klemmbretter und Fragestellungen in die Hand gedrückt bekommen und sich Gedanken notieren können. Denn von 17.30

Uhr bis gegen 20 Uhr wird dann im Ratssaal weitergearbeitet. Wer an dem Rundgang nicht teilnehmen möchte, kann auch direkt ins Rathaus kommen.

Die Ideen werden dann ausgewertet und fließen in die politischen Diskussionen ein. Bis zur Umsetzung wird es Jahre dauern.

Wenn die Steuern fließen, kostet es Strafe

Gemeinde muss Banken Verwarentgelte für kurzfristige Millionensummen auf dem Konto zahlen

Steinhagen (anb). 7069,26 Euro hat die Gemeinde Steinhagen den Geldinstituten im vergangenen Jahr dafür bezahlt, dass kurzfristig Millionenbeträge auf dem Girokonto liegen durften: Verwarentgelte oder – das sagt den meisten mehr – Strafzinsen sind auch von den Kommunen für große Summen zu entrichten. Aus Steuergeldern. Ein Problem, das Steinhagen nicht allein trifft, sondern das letztlich jede Kommune hat.

Denn in Zeiten der Null-Zinsen und der Strafzins-Politik der

Europäischen Zentralbank (EZB), müssen auch die Banken selbst zahlen, wenn sie Geld bei der EZB unterbringen. „Sie geben den Strafzinsen also nur weiter an die Kunden“, sagt Steinhagens Kämmerer Jens Hahn. Bislang hatten Privatbanken zwar darauf verzichtet, Städten und Gemeinden Strafzinsen aufzuerlegen. Aber: „Wir Kommunen werden seit der Reform zur Einlagensicherung am 1. Oktober 2017 mit Privatbanken gleichgestellt“, so Hahn: „Unsere Einlagen sind also nicht mehr geschützt.“ Und das findet er ein zu hohes Risiko. Deshalb arbeitet die Gemeinde mit der Kreissparkasse und der Volksbank vor Ort.

Es sind immer nur ein paar Tage im Monat, an denen das Konto der Gemeinde Millionenbeträge ausweist. Nämlich dann, wenn zur Mitte des Quartals die Grundbeiträge und Gewerbesteuern eingehen. „Dann haben wir zwischen vier und fünf Millionen Euro auf dem Konto“, so Hahn. Und zwei Millionen sind es, wenn Einkommens- und Umsatzsteueranteile überwiesen wurden, einige



Das Steinhagener Rathaus wird finanziell Banken gleichgestellt. Fotos: Mukherjee/Bluhm-Weinhold

hunderttausend Euro durch die Bildungs-, Sport und Investitions-pauschalen des Landes.

Aber das Geld häuft sich nur für ein paar Tage – bis am Ende des Monats Gehälter und Kreisumlage gezahlt werden müssen. Ein Di-

lemma nennt es Jens Hahn – die Abwägung zwischen Strafzahlung und Einlagensicherung. 7000 Euro aus Steuergeldern zu bezahlen, „das tut weh“, sagt der Kämmerer. Denn Steuergeld müsse schließlich treuhänderisch verwaltet

werden. Gegenzuhalten ist den Strafzinsen, so Hahn, jedoch, dass derzeit auch Darlehen mit Zinsen von 0,0 bis 0,96 Prozent zu haben sind. „Wir haben 20 Darlehen laufen, 17 mit diesen niedrigen Zinssätzen“, so Hahn. Der Zinsaufwand sei enorm zurückgegangen: „Was wir heute an Liquidität haben, das geben wir für Investitionen aus.“ Und die seien 2020 sehr hoch.

„Es ist eine verkehrte Welt“, sagt er. Früher hat die Gemeinde die Steuermillionen genommen und auf Tagesgeldkonten zwischengelagert. Zu guten Zinssätzen. 2012 hat die Gemeinde noch Zinserträge von mehr als 100.000 Euro verbucht, 2013 war es immerhin noch gut die Hälfte. „2016 liefen auch die meisten Geldanlagen aus. Da hatten wir noch 450 Euro Zinsen“, so Hahn. Seit 2016 legt Steinhagen kein Geld mehr längerfristig an. „Das geht aus Liquiditätsgründen nicht mehr. Es gibt Tage, da sind wir knapp bei Kasse.“ So gehören wöchentliche Abstimmungen mit der Finanzbuchhaltung und der Gemeindekasse inzwischen dazu.

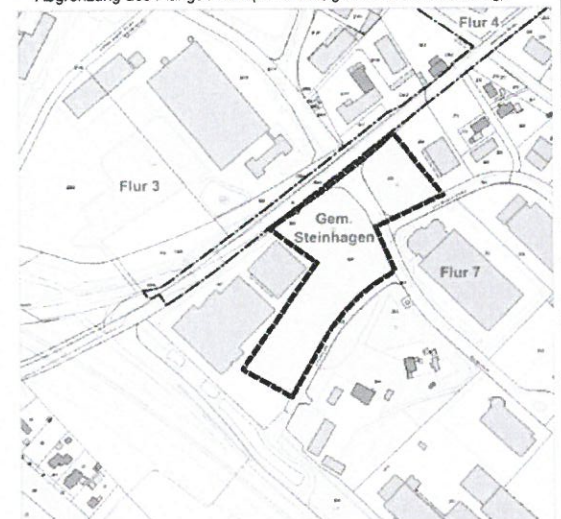


Steinhagens Kämmerer Jens Hahn

Öffentliche Bekanntmachungen

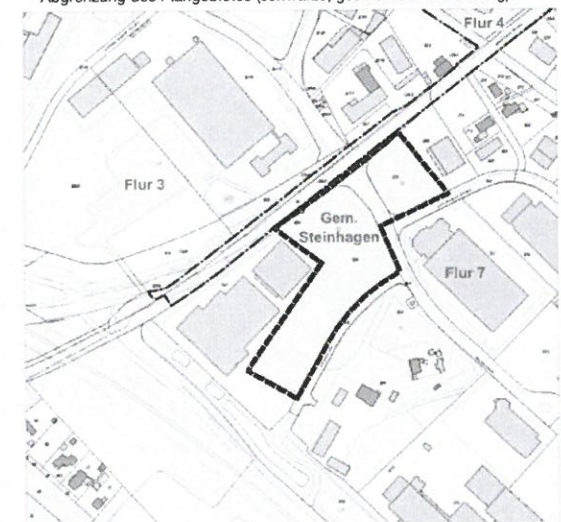
Ab 10.01.2020 sind folgende öffentliche Bekanntmachungen für die Dauer von mindestens einer Woche an der Bekanntmachungstafel am Rathaus, Am Pulverbach 25, Steinhagen, angeschlagen und im Internet unter www.steinhagen.de nachzulesen:

1. Widmung des Fuß- und Radweges durch das Brook
2. Beschluss des Rates der Gemeinde Steinhagen vom 20.02.2019 zur 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Steinhagen im Parallelverfahren zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 - Ortsteil Steinhagen - („Gewerbegebiet Dufelsiek“)
Abgrenzung des Plangebietes (schwarze, gestrichelte Umrandung):



Der Änderungsbeschluss des Rates sowie die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zu der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes während der Zeit vom 20.01.2020 bis einschließlich 20.02.2020. Die Planunterlagen stehen auch online (www.o-sp.de/steinhagen/verfahren) zur Einsichtnahme sowie zur Abgabe einer Stellungnahme bereit.

3. Beschluss des Rates der Gemeinde Steinhagen vom 20.02.2019 zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 - Ortsteil Steinhagen - („Gewerbegebiet Dufelsiek“)
Abgrenzung des Plangebietes (schwarze, gestrichelte Umrandung):



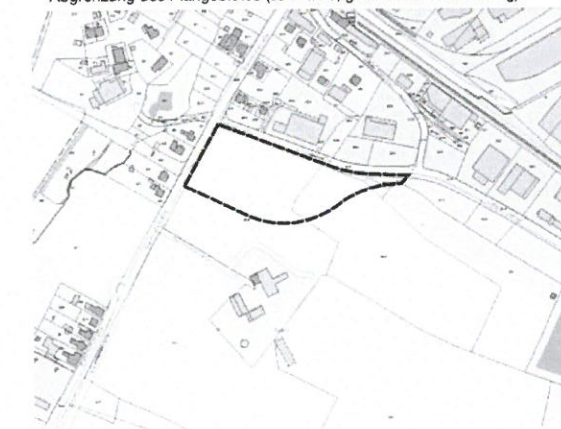
Der Änderungsbeschluss des Rates sowie die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zu der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 während der Zeit vom 20.01.2020 bis einschließlich 20.02.2020. Die Planunterlagen stehen auch online (www.o-sp.de/steinhagen/verfahren) zur Einsichtnahme sowie zur Abgabe einer Stellungnahme bereit.

4. Beschluss des Rates der Gemeinde Steinhagen vom 27.03.2019 zur 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Steinhagen im Parallelverfahren zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 - Ortsteil Steinhagen - („Gewerbegebiet Am Bahnhof“ - Teilbereich mit Rettungswache)
Abgrenzung des Plangebietes (schwarze, gestrichelte Umrandung):



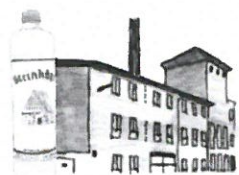
Der Änderungsbeschluss des Rates sowie die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zu der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes während der Zeit vom 20.01.2020 bis einschließlich 20.02.2020. Die Planunterlagen stehen auch online (www.o-sp.de/steinhagen/verfahren) zur Einsichtnahme sowie zur Abgabe einer Stellungnahme bereit.

5. Beschluss des Rates der Gemeinde Steinhagen vom 27.03.2019 zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 - Ortsteil Steinhagen - („Gewerbegebiet Am Bahnhof“ - Teilbereich mit Rettungswache)
Abgrenzung des Plangebietes (schwarze, gestrichelte Umrandung):



Der Änderungsbeschluss des Rates sowie die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zu der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 während der Zeit vom 20.01.2020 bis einschließlich 20.02.2020. Die Planunterlagen stehen auch online (www.o-sp.de/steinhagen/verfahren) zur Einsichtnahme sowie zur Abgabe einer Stellungnahme bereit.

Steinhagen, den 10.01.2020 Der Bürgermeister – Klaus Besser



Ihre Zeitung vor Ort
Kirchplatz 2 052 04/870 34-0
E-Mail steinhagen@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 052 01/15-111
Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Frank Jasper (Hj) 052 04/870 34-10
Sonja Faulhaber (son) 052 04/870 34-11
Jonas Damme (joda) 052 04/870 34-0
Fax Redaktion 052 04/870 34-14
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

Ausstellungen

Werkschau: Woldemar Winkler, 8.00 bis 12.30, Rathaus, Am Pulverbach 25.

Büchereien

Gemeindebibliothek, 14.00 bis 18.00, Am Kirchplatz 26 a.

Freizeit

Tag der offenen Tür, 15.30 bis 18.00, Gymnasium Steinhagen, Am Cronsbach 1.

Bäder

Hallenbad, Familienbad 6.15 bis 8.00, Am Cronsbach 4.

Eisbahnen

Eissport-Arena, 15.00 bis 18.00, Hotel-Restaurant Graf Bernhard, Brückhof 1.

Treffen

Familienzentrum, 16.00 bis 18.00 Internationales Café, Brokhagener Str. 20.
Computer-Café, 15.30 bis 17.30, Gemeindebibliothek, Am Kirchplatz 26 a.

Bürgerservice

Bürgerberatung, 7.30 bis 12.30, Rathaus
Rathaus, 8.00 bis 12.30, Am Pulverbach 25.

Sonstige Notdienste

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117.
Zahnärztlicher Notdienst, Tel. (0 18 05) 98 67 00.
Apotheken-Notdienst, Tel. (08 00) 0 02 28 33

Beratung

Mobiles Hospizteam, Sterbe- und Trauerbegleitung, Tel. (01 72) 18 77 25 9.

Tannen werden eingesammelt

■ **Steinhagen (HK).** An diesem Samstag, 11. Januar, machen sich die Teams von Jugendfeuerwehr, Landjugend und TuS Brockhagen auf den Weg, Weihnachtsbäume einzusammeln. Da die Teams schon morgens losfahren, sollten alle Bäume bis spätestens 8 Uhr bereitliegen. Natürlich abgeschmückt. Spenden sollten nicht an die Äste gehängt werden. Die Sammler gehen herum. Sollte ein Baum liegen bleiben, können sich die Eigentümer (noch am selben Tag) bei Timm Uhlemeyer melden unter ☎ 01 60/98 47 14 14.

Fahrt ins Kunstforum Hermann Stenner

■ **Steinhagen-Amshausen (HK).** Eine Fahrt ins Bielefelder Kunstforum Hermann Stenner zur Ausstellung »Stenner als Zeichner« plant der Heimatverein Amshausen für Mittwoch, 15. Januar. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 14 Uhr an der Begegnungsstätte Alte Feuerwehr. Anmeldungen bei Friedemann Holzapel unter ☎ (052 04) 32 11.



Das Luftbild zeigt das Areal, um das es geht. Es befindet sich zwischen der Dorfkirche (links oben), dem Fivizzanoplatz und der Woerdener Straße (unten). Links im Bild ein Teil des Schlichte-Carrees mit dem Historischen Museum. FOTO: GEMEINDE STEINHAGEN

Viel Raum für Ideen

Was soll auf dem Areal zwischen Schlichte-Carree und Fivizzanoplatz entstehen? Für das innerstädtische Quartier werden Vorschläge gesucht. Denkbar ist hier einiges.

Frank Jasper

■ **Steinhagen.** Nachdem die Perus GmbH den Bibliotheksneubau im Schlichte-Carree abgeschlossen hat und auch das Ende der Ortskernsanierung mit der für dieses Jahr geplanten Erneuerung des Fivizzanoplatzes in Sicht ist, rückt ein anderes Grundstück in den Fokus: das Gelände zwischen Schlichte-Carree und Fivizzanoplatz.

Hier stehen das im Besitz der Perus GmbH befindliche Haus Brinkmann, in dem das Secondhand-Kaufhaus Möbel & Mehr seinen Sitz hat, sowie drei weitere Gebäude, die inzwischen der Gemeinde Steinhagen gehören. Darunter das Haus Vogt, in dem sich aktuell eine Spielothek befindet. Auch die kleineren Häuser mit der Änderungsschneiderei und dem Friseursalon gehören zum Planungsgebiet.

Die Gemeinde Steinhagen und Perus möchten die Fläche in bester innerörtlicher Lage bekanntlich neu überplanen. Zu diesem Zweck findet am Freitag, 31. Januar, ein Ideenworkshop statt, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. »Wir wollen Vorschläge sammeln zur künftigen Nutzung und zur baulichen Gestaltung«, kündigt Bürgermeister Klaus Besser an. Dabei stehe auch die Frage im



Die beiden an den Fivizzanoplatz angrenzenden Gebäude gehören der Gemeinde Steinhagen. Das Haus Brinkmann am Kirchplatz befindet sich im Besitz der Perus GmbH. FOTO: FRANK JASPER

Raum, ob die Gebäude als Ganzes oder zumindest Fassaden aus historischen oder städtebaulichen Gründen erhalten bleiben. Nachbarn, Einzelhändler, Lokalpolitiker, aber auch jeder interessierte Bürger soll sich angesprochen fühlen, am Gestaltungskonzept mitzuwirken.

Treffpunkt ist am 31. Januar um 16 Uhr die benachbarte Dorfkirche. Von hier aus findet eine Besichtigung des rund 2.300 Quadratmeter großen Grundstücks, um das es geht, statt. Um 17.30 Uhr treffen sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Ideenworkshop im Rathaussaal. »Betreut wird die Veranstaltung von Ursula Mölders vom Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen aus Köln. Ein Büro, mit dem

wir bisher noch keine Berührungspunkte hatten, das sich dem Thema also ganz neutral nähert«, berichtet Bauamtsleiter Stephan Walter. Jene Neutralität ist der Gemeinde wichtig. So ergebnisoffen wie möglich will man in die Planungen starten. Vom Begriff der »Schlichte-Höfe«, der bisher im Zusammenhang mit der Überplanung immer mal wieder ins Spiel gebracht wurde, distanziert sich die Gemeinde darum inzwischen ganz bewusst. Zumal ein Durchbruch vom Schlichte-Carree in einen zweiten Innenhof baulich kaum durchführbar wäre, wie man inzwischen weiß.

Trotzdem stehen längst Ideen für das Quartier im Raum. So könnte hier ein kul-

tureller Schwerpunkt Steinhagens etabliert werden. Mit der Gemeindebibliothek, dem Historischen Museum und der Buchhandlung Lechtermann im Schlichte-Carree sind bereits entsprechende Institutionen vor Ort. Die Musikschule für den Kreis Gütersloh hätte gerne einen Stützpunkt in Steinhagen. Hier könnte entstehen. Auch von einem Hotel im Ortskern ist immer wieder mal die Rede. Neue Einzelhandelskonzepte könnten an der Stelle realisiert werden, eine Markthalle womöglich.

Bürgermeister Klaus Besser geht von einem vier- bis fünfjährigen Planungsprozess aus. Die aktuell in den Gebäuden befindlichen Mieter sind also erst mal nicht betroffen.

KOMMENTAR Historisches bewahren

Frank Jasper

Es geht um ein städtebauliches Filetstück, eines mit sehr großem Potenzial. Jetzt sind Vorschläge gefragt. Hier ist schon mal einer: Die Planer sollten die historische Bedeutung des Areals nicht aus den Augen verlieren und sie zumindest ein Stück weit für die Nachwelt bewahren. Darum müssen die Fassaden des Hauses Vogt und des Hauses Brinkmann erhalten bleiben. Alte Häuser bergen Geschichte und Geschichten. Und sie prägen den Charakter eines Ortes. Oft

genug werden sie aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus abgerissen. Steinhagen hat in den vergangenen Jahren bereits einige solcher besonderer Bauten verloren. Historische Architektur lässt sich in der Gemeinde nicht mehr an vielen Stellen besichtigen. Am Steinhagener Kirchplatz ist dies noch möglich. Jeder Erker, jede Stuckverzierung, jede alte Reklametafel an der Fassade schmückt diesen Ort, der gerade deshalb als »Steinhagens gute Stube« gilt.



Ein Durchbruch vom Schlichte-Carree in einen zweiten Hof hinter dem Museum ist baulich so gut wie unmöglich. FOTO: FRANK JASPER